

UWB, GB Betriebsleitung, 27.06.2019

Mitteilung im BA UWB am 26.06.2019

Baustelle Verrohrung Sieben-Teiche-Bach – Bielefeld-Brake

Der verrohrte Sieben-Teiche-Bach an der Glückstädter Straße muss sofort saniert werden. Dies stellte sich nach einer Kanaluntersuchung per Fernauge, die der Umweltbetrieb im Auftrag des Umweltamtes durchführte, heraus.

Die Verrohrung weist so erhebliche Schäden auf, dass sie an mehreren Stellen droht, einzubrechen.

Der verrohrte Bach führt durch eine in den 1960er Jahren angelegte alte Mülldeponie, die irgendwann zugeschüttet wurde und nun unter einer ca. 1,5 Meter dicken Bodenschicht liegt. Höchstwahrscheinlich ist das Rohr wegen der ungleichmäßigen Schichtung des Mülls stark verformt und mittlerweile undicht.

Die beauftragte Firma Vollmer hat bereits damit begonnen, die größten Gefahrenstellen zu beseitigen. Der dort angelegte Spielplatz wurde gesperrt und das Klettergerüst abgebaut.

Die Stadtentwässerung hatte im ersten Arbeitsschritt eine Vermessung des Geländes und der Verrohrung durchführen lassen, sowie eine statische Betrachtung und ein Bodengutachten beauftragt. Es stellte sich leider heraus, dass die ursprüngliche Strategie, nur die direkt einsturzgefährdeten Bereiche zu sanieren und anschließend ein geschlossenes Sanierungsverfahren zu planen, nicht umgesetzt werden kann. Aus statischen Gründen scheiden alle bekannten geschlossenen Bauverfahren aus und die vorhandene Verrohrung ist nach der hydraulischen Berechnung des Umweltamtes deutlich zu klein.

Aus den genannten Gründen hat sich die Stadtentwässerung dazu entschieden, die komplette Verrohrung in offener Bauweise zu erneuern, was auf Grund der erforderlichen Arbeitsraumbreite von mindestens 10 m mit einem erheblichen Eingriff in den Park, die Straße, und das angrenzende Waldgebiet nördlich der Glückstädter Straße verbunden sein wird.

Im ersten Bauabschnitt wechselt die Firma Vollmer die Verrohrung vom Eintrittspunkt des Gewässers bis zum ersten Schacht aus. Es wird auf der gesamten Länge ein Stahlbetonrohr DN 800 eingebaut. Der zutage geförderte Hausmüll wird auf eine Deponie nach Gütersloh verbracht. Der Oberboden wird, soweit möglich, über der Rohrzone wieder eingebaut.

Im zweiten Schritt wird die Verrohrung vom ersten Schacht bis zum Austritt des Gewässers in dem Waldstück nördlich der Glückstädter Straße ausgewechselt. In dem Arbeitsbereich sind leider 20 Bäume (4 Eichen und 16 Hainbuchen mit einem Durchmesser bis 30 cm) nicht zu erhalten, die Baumfällarbeiten beginnen voraussichtlich am Mittwoch in der ersten Juliwoche. Der als Hundewiese genutzte Bereich wird mit Bauzäunen abgegrenzt und kann während der Baumaßnahme weiter

genutzt werden. Die Glückstädter Straße wird in den Sommerferien im Bereich der Gewässerkreuzung für ca. vier Wochen gesperrt.

Die Stadtentwässerung rechnet mit einer Bauzeit von zweieinhalb Monaten. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die reine Baumaßnahme ca. 400 T€ kosten, weitere Kosten werden für Gutachterleistungen, Bodenentsorgung und Bauersatzpflanzungen anfallen. Die Bauarbeiten werden durch einen Sicherheitskoordinator der Fa. Denker überwacht, der speziell für die Abwehr von Gefahren durch Schadstoffe ausgebildet ist. In Bezug auf Schadstoffe konnte die Firma Denker bereits Entwarnung geben. Die Forstverwaltung, die Grünflächenabteilung des Umweltbetriebes, das Amt für Verkehr, das Umweltamt, moBiel und das Rechnungsprüfungsamt werden in die Entscheidungsprozesse laufend eingebunden.